

 <p>Museum - Naturienkabinett Waldenburg / Andrea Lausch [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Rindenstoffballen</p> <p>Museum: Museum Naturienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Ethnografica, Stadt- und Fürstengeschichtliche Sammlung</p> <p>Inventarnummer: NAT 1815</p>
---	---

## Beschreibung

Baumrindenstoff (Bark Cloth), hergestellt in Ostafrika, um 1900. Der großen Ballen ist exzellent erhalten, ein historisches Zeitzeugnis und kostbar. Die ca. 8 Quadratmeter große Waldenburger Rindenstoffbahn ist naturbelassen, nicht gefärbt und nicht bemalt.

Vermutlich hat Prinzessin Luise von Schönburg-Waldenburg den Stoff von ihrer Ostafrika-Reise 1909 nach Waldenburg mitgebracht.

Angenommen wird, dass diese Art Stoffe die ersten Textilien sind, die die Menschheit produziert und angezogen hat. Die Rindengewebe finden sich auf dem ganzen Globus - in Südamerika, Afrika, Indien bis Südostasien bis in den pazifischen Raum hinein. Sie werden aus der inneren Rinde von Bäumen hergestellt, deren Pflanzenfasern dazu geeignet sind (bspw. der Ficusbaum), und aufwendig weich- und ineinandergeschlagen. Jedes Rindengewebe ist einzigartig in Textur und Farbe und hat eine spezifische Geschmeidigkeit, Weichheit und Struktur.

## Grunddaten

Material/Technik:	Baumrinde, weich- und ineinandergeschlagen
Maße:	zusammengerollte Kantenlänge ca. 52 cm, ausgerollt ca. 8 qm

## Ereignisse

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

	wo	Deutsch-Ostafrika
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Fürstenhaus Schönburg-Waldenburg
	wo	

## Schlagworte

- Rindenstoff